



David Lauer

Freie Universität Berlin – Institut für Philosophie
Habelschwerdter Allee 30 - D-14195 Berlin

David Lauer, M.A.

Institut für Philosophie
Habelschwerdter Allee 30
D-14195 Berlin

Fon: (+49 30) 838 53691

Fax: (+49 30) 838 56430

Mail: dlauer@zedat.fu-berlin.de

Berlin, den 19. Mai 2004

Grundbegriffe der B.A.-Studiengänge am Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften und des B.A.-Studiengangs Philosophie am Institut für Philosophie der FU Berlin

Dieses Papier dient dem Zweck, die Lehrenden des Instituts für Philosophie in konzentrierter Form mit den wichtigsten Grundbegriffen der neuen B.A.-Studiengänge am Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften und insbesondere des B.A.-Studiengangs Philosophie an unserem Institut vertraut zu machen. Es konzentriert sich daher auf die für Lehrende der Philosophie unmittelbar relevanten Sachverhalte.

Grundlage für die hier zusammengestellten Informationen sind die folgenden Dokumente:

- Akademischer Senat der FU Berlin: Rahmenkonzept für Bachelor- und Masterstudiengänge vom 04.06.2003,
- Akademischer Senat der FU Berlin: Grundsätze zur Reform von Studiengängen und zur Gestaltung von Bachelor- und Masterstudiengängen vom 18.06.2003,
- Fachbereichsrat des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der FU Berlin: Rahmenkonzept für die fachbereichsweite Einführung von BA-/MA-Studiengängen vom 18.06.2003,
- Institutsrat des Instituts für Philosophie der FU Berlin: Konzept des Bachelor-Studiengangs Philosophie der FU Berlin vom 10.12.2003.

I. Allgemeine Grundbegriffe der B.A.-Studiengänge	3
1. Quantifizierung (Leistungspunkte)	3
2. Strukturierung (Module)	3
3. Straffung (Regelstudienzeit/Maluspunkte)	4
II. Gliederung der B.A.-Studiengänge des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften.....	4
III. Studienangebot des B.A.-Studiengangs Philosophie	6
1. Studienbereiche und -gebiete	6
2. Lehr- und Lernformen.....	7
3. Studienphasen	8
4. Modultypen	8
5. Gesamtangebot des Studiengangs.....	9
IV. Studienziele und Studienverlauf des B.A.-Studiengangs Philosophie	10
1. Philosophie als Kernfach (90 LP)	10
2. Philosophie als 60-LP-Paket	11
3. Philosophie als 30-LP-Paket	11
4. Exemplarischer Studienverlaufsplan eines/einer Studierenden im Kernfach	12

I. Allgemeine Grundbegriffe der B.A.-Studiengänge

Die wichtigsten Veränderungen, welche die Einführung der B.A.-Studiengänge gegenüber den bekannten Magisterstudiengängen mit sich bringt, lassen sich mit den Stichworten *Quantifizierung*, *Strukturierung* und *Straffung* zusammenfassen.

1. Quantifizierung (Leistungspunkte)

- Sämtliche Lehrveranstaltungen im Rahmen der B.A.-Studiengänge sollen hinsichtlich der zu ihrer Absolvierung aufzubringenden Zeit miteinander verglichen werden können. Dadurch sollen die Studienanforderungen für Studierende transparenter gemacht und die Vergleichbarkeit und Anrechenbarkeit von Lehrveranstaltungen bei Universitätswechsellern erleichtert werden. Zu diesem Zweck wurde eine Einheit eingeführt, die in Zukunft jeder Lehrveranstaltung beigemessen wird, die sogenannten *Leistungspunkte* (LP).
- LP messen den von den Studierenden für eine Veranstaltung zu investierenden zeitlichen Aufwand. 1 LP entspricht 30 Stunden Arbeitsaufwand eines/einer durchschnittlichen Studierenden.
- LP sind ein rein quantitatives Maß. Sie geben nicht unmittelbar Auskunft über den Schwierigkeitsgrad oder die inhaltliche Bedeutung einer Veranstaltung.
- In die Bemessung des zeitlichen Arbeitsaufwandes fließen verschiedene Faktoren ein:
 - die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit (dieses Element wurde bisher als einziges gemessen, und zwar in den bekannten SWS),
 - der Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer, in der Regel an der vorgesehenen Prüfungsform orientierter Aufgaben (z. B. Protokolle, Kurzreferate, Thesenpapiere),
 - die Zeit für eigenständige Vor- und Nachbereitung,
 - die unmittelbare Vorbereitungszeit für die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen,
 - die Prüfungszeit selbst.
- Die einer Lehrveranstaltung beigemessenen LP werden nur im Falle des erfolgreichen Abschlusses der Veranstaltung und nur *en bloc* vergeben (d.h. Studierende erhalten entweder die volle Punktzahl oder gar keinen Punkt gutgeschrieben).
- LP sind keine Noten. Wenn eine Lehrveranstaltung erfolgreich abgeschlossen wird, werden dem/der Studierenden die entsprechenden LP gutgeschrieben. Damit ist lediglich sein/ihr Arbeitsaufwand bemessen worden, jedoch keine Aussage über die *Qualität des Ergebnisses* dieses Aufwandes gemacht. Diese wird weiterhin in den üblichen Noten ausgedrückt.

2. Strukturierung (Module)

- Die herkömmlichen Magisterstudiengänge zeichnen sich in der Regel durch drei Eigenschaften aus: (a) Im Vergleich etwa zu Diplomstudiengängen lassen sie den Studierenden relativ große Freiheiten in der Auswahl ihrer Lehrveranstaltungen, (b) sie verlangen den Besuch einer relativ hohen Anzahl von Lehrveranstaltungen, von denen nur eine relativ kleine Anzahl mit einer Prüfungsleistung (etwa einer Hausarbeit) abgeschlossen wird, (c) die Noten der während der Studienzeit erbrachten Prüfungsleistungen (Scheine) gehen in der Regel nicht in die Abschlussnote ein.

- Diese drei Faktoren werden (neben anderen) als ursächlich für die teilweise überlangen Studienzeiten und die enormen Abbrecherquoten in den Magisterstudiengängen angesehen, da Studierende – dieser Analyse zufolge – dazu neigen, auf der einen Seite aus Mangel an Orientierung teilweise richtungslos zu studieren, auf der anderen Seite aus Angst vor der Abschlussprüfung, die ganz allein über Erfolg oder Misserfolg des Studiums entscheidet, das Studieneinde so lange wie möglich hinauszuzögern oder die Universität ganz ohne Abschluss zu verlassen.
- Die stärkere Strukturierung des Studiums im Rahmen der B.A.-Studiengänge soll diesem Problem abhelfen. Kernstück der Strukturierung ist die Gliederung des Studiums in sogenannte *Module*. Ein Modul ist eine Kombination aus mindestens zwei unterschiedlichen Lehr- und Lernformen (z.B. Vorlesung und Proseminar), die sich über höchstens zwei aufeinander folgende Semester erstreckt. Zwei Aspekte der Modularisierung sind hier hervorzuheben:
 - Ein Modul ist eine thematisch und zeitlich in sich abgeschlossene und abprüfbare Einheit. In den sogenannten *Modulbeschreibungen* werden für jedes einzelne Modul die zu vermittelnden Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie klar definierte Qualifikationsziele festgeschrieben. Module bauen aufeinander auf. Das bedeutet, dass die Zulassung zu bestimmten Modulen davon abhängig gemacht wird, dass zuvor andere Module erfolgreich abgeschlossen wurden. Durch einen in dieser Weise stärker festgelegten Studienverlauf soll Studierenden und Lehrenden mehr Orientierung geboten werden: Studierenden im Hinblick darauf, welche Inhalte für sie unverzichtbar sind, Lehrenden im Hinblick darauf, was sie bei ihren Studierenden voraussetzen und was sie verlangen können.
 - Ein Modul wird mit einer studienbegleitenden *Modulabschlussprüfung* (z.B. in Gestalt einer Hausarbeit oder einer Klausur) abgeschlossen. Die Noten sämtlicher Modulabschlussprüfungen gehen in die Abschlussnote des Studienganges ein. Damit ist die Anmeldung zu einem Modul gleichzeitig die Anmeldung zu einer für die Abschlussnote relevanten Teilprüfung. Das bedeutet: *Alle* Studierenden, die sich für ein Modul bzw. für eine Lehrveranstaltung verbindlich anmelden (nach Ablauf einer 2/3-wöchigen „Probefrist“ zu Beginn des Semesters), verpflichten sich damit, regelmäßig teilzunehmen und eine entsprechende Prüfungsleistung abzulegen, also z.B. eine Hausarbeit zu schreiben. Nehmen sie nicht regelmäßig teil (d.h. mindestens 85% der angebotenen Stunden) oder geben sie keine Hausarbeit ab, wird die Prüfung als nicht bestanden gewertet und muss wiederholt werden.

3. Straffung (Regelstudienzeit / Maluspunkte)

- Durch die Strukturierung der B.A.-Studiengänge sollen in Zukunft mehr Absolventen als bisher die Universität verlassen. Durch die Straffung der B.A.-Studiengänge soll erreicht werden, dass sie dies überdies in kürzerer Zeit als bisher tun.
- Die *Regelstudienzeit* eines B.A.-Studiums beträgt 6 Semester. Um die von Studierenden zu verantwortende Überschreitung dieser Regelstudienzeit möglichst zu verhindern, werden *Maluspunkte* vergeben.
- Ein Maluspunkt wird vergeben, wenn Studierende eine Modulabschlussprüfung (also z.B. eine Hausarbeit oder Klausur, s.o.) erst im dritten Anlauf bestehen. Für jeden weiteren benötigten Anlauf wird ein weiterer Maluspunkt vergeben.
- Zwei Maluspunkte werden vergeben, wenn Studierende in zwei aufeinanderfolgenden Semestern insgesamt weniger als 30 LP erwerben, es sei denn, es kann nachgewiesen werden, dass das zur Vermeidung der Maluspunkte notwendige Lehrangebot nicht bereitgestellt wurde.
- Im Laufe des Studiums dürfen maximal 5 Maluspunkte erworben werden. Bei Überschreitung dieser Zahl gilt das Studium als nicht bestanden.

II. Gliederung der B.A.-Studiengänge am Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften

Den B.A.-Studiengängen am Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften sind jeweils 180 LP zugeordnet. Sie gliedern sich in Modulpakete zu 30, 60 und 90 LP, in der Regel in der folgenden Weise:

Bachelor-Studiengang:		
180 LP		
Kernfach:	Allgemeine Berufsvorbereitung incl. Praktikum:	60-LP-Modulpaket oder zwei 30-LP-Modulpakete aus anderen fachlichen Bereichen:
90 LP	30 LP	60 LP

- Das „Kernfach“ entspricht in etwa dem bisherigen ersten Magister-Hauptfach, das „60-LP-Paket“ in etwa dem bisherigen zweiten Magister-Hauptfach, das „30-LP-Paket“ in etwa dem bisherigen Magister-Nebenfach.
- Philosophie kann an der FU Berlin in allen drei Varianten studiert werden.
- Der neuartige, mit 30 LP bewertete Bereich „Allgemeine Berufsvorbereitung“ (ABV) verpflichtet alle Studierenden auf die Absolvierung eines achtwöchigen Berufspraktikums (10 LP) und auf die zusätzlich Absolvierung von ABV-Modulen im Umfang von 20 LP.
- Die Wahl des Praktikumsplatzes unterliegt keiner Einschränkung. Es ist Aufgabe der Studierenden, sich geeignete Praktika zu suchen. Bei der Suche werden die Studierenden nach Bedarf von dem/der Praktikumsbeauftragten auf Universitäts- und Fachbereichsebene und den DozentInnen unterstützt. Eine Aufteilung des Berufspraktikums auf unterschiedliche Praktikumsstellen (auch Teilzeit) ist zulässig.
- ABV-Module sollen über die fachwissenschaftlichen Studien hinaus eine breitere wissenschaftliche Bildung oder weitere für eine berufliche Tätigkeit oder wissenschaftliche Weiterentwicklung förderliche Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln. Sie werden uni- bzw. fachbereichsweit betreut und angeboten von einem zentralen Servicebereich und umfassen etwa Angebote zur Sprachausbildung (ggf. im Ausland), Computer- und Medienausbildung, Grundkenntnisse in Wirtschaft und Management, Gender-Kompetenz und sonstige Schlüsselqualifikationen.

III. Studienangebot des B.A.-Studiengangs Philosophie

Das Studienangebot des B.A.-Studiengangs Philosophie lässt sich einteilen in (1) zehn verschiedene Studienbereiche und -gebiete, (2) vier verschiedene Lehr- und Lernformen, (3) zwei verschiedene Studienphasen, (4) drei verschiedene Modultypen. Aus diesen Elementen ergibt sich (5) das Gesamtangebot des B.A.-Studiengangs Philosophie.

1. Studienbereiche und -gebiete

Das Studienangebot gliedert sich in vier Studienbereiche, die sich wiederum in insgesamt 10 Studiengebiete gliedern. Letztere sind in der folgenden Weise inhaltlich bestimmt:

Studienbereich Philosophische Fachkompetenzen:

1. Studiengebiet Philosophische Logik und Argumentation
Im Studiengebiet Philosophische Logik und Argumentation werden Methoden der formalen Logik und Kompetenzen zur Analyse der logischen Struktur und der rhetorischen Strategien philosophischer Texte vermittelt und eingeübt.
2. Studiengebiet Geisteswissenschaftliche Kompetenzen und Techniken
Im Studiengebiet Geisteswissenschaftliche Kompetenzen und Techniken werden Kompetenzen der Interpretation und Analyse philosophischer Texte sowie Kompetenzen der strukturierten schriftlichen und mündlichen Darstellung und Diskussion philosophischer Überlegungen vermittelt und eingeübt.

Studienbereich Theoretische Philosophie:

3. Studiengebiet Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie
Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie beschäftigen sich mit Fragen nach Möglichkeit, Natur, Quellen, Umfang, Struktur und Grenzen der Erkenntnis. Sie verfolgen diese Fragen unter systematischen und historischen Aspekten. Die Erkenntnistheorie untersucht insbesondere, was Wissen ist und wie man die Wahrheit von Überzeugungen überprüfen und begründen kann. Die Wissenschaftstheorie fragt insbesondere nach der Natur, den Ansprüchen und Grenzen des wissenschaftlichen Wissens und danach, was Wissenschaft überhaupt ausmacht.
4. Studiengebiet Sprachphilosophie
Sprachphilosophie beschäftigt sich mit Fragen nach Ursprung, Natur, Funktion und Grenzen sprachlicher Bedeutung, des Sprachgebrauchs und -verstehens. Sie verfolgt diese Fragen unter systematischen und historischen Aspekten. Gefragt wird insbesondere nach dem Zusammenhang von Sprache und menschlichem Denken, Erkennen, Kommunizieren und Handeln.
5. Studiengebiet Metaphysik und Ontologie
Metaphysik und Ontologie beschäftigen sich mit Fragen nach den allgemeinsten Grundstrukturen dessen, was ist. Sie verfolgen diese Fragen unter systematischen und historischen Aspekten. Untersucht werden die grundlegendsten Kategorien, in denen wir unsere Welt begreifen, z.B. Raum und Zeit, Geist und Materie, Ding und Eigenschaft, Identität und Wandel, Notwendigkeit und Zufall.

Studienbereich Praktische Philosophie:

6. Studiengebiet Ethik
Ethik beschäftigt sich mit Problemen der Unterscheidung von moralisch richtigen und falschen Einstellungen und Handlungen. Sie verfolgt diese Fragen unter systematischen und historischen Aspekten. Es wird untersucht, wie diese Unterscheidungen begründet werden können, aber auch nach dem erkenntnistheoretischen Status moralischer Urteile und nach der allgemeinen Natur moralischer Werte, Gefühle, Pflichten und Tugenden gefragt.
7. Studiengebiet Politische und Sozialphilosophie
Politische Philosophie und Sozialphilosophie beschäftigen sich mit Fragen nach den Quellen, der Natur, der Struktur und der Begründbarkeit der Grundlagen des menschlichen Zusammenlebens in Gesellschaft und Staat. Sie verfolgen diese Fragen unter systematischen und historischen Aspekten.

Untersucht werden insbesondere die Quellen und Grenzen legitimer Herrschaft, die Begründung sozialer Institutionen sowie das Verhältnis von Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit im Konflikt individueller und kollektiver Interessen.

8. Studiengebiet Rechtsphilosophie

Rechtsphilosophie beschäftigt sich mit Fragen nach der Natur, der Struktur, der Funktion und der Begründung der normativen Grundlagen des Rechts, insbesondere im Zusammenhang mit moralischen Normen und staatlicher Autorität. Sie verfolgt diese Fragen unter systematischen und historischen Aspekten.

Studienbereich Spezielle Gebiete:

9. Studiengebiet Ästhetik

Ästhetik beschäftigt sich mit Fragen nach der Natur, den Quellen und der Begründbarkeit unserer ästhetischen Empfindungen und Urteile sowie der sinnlichen Wahrnehmung. Sie verfolgt diese Fragen unter systematischen und historischen Aspekten. Gefragt wird auch nach der Natur des Kunstwerks und des künstlerischen Schaffens, insbesondere im Zusammenhang mit den Begriffen der Erkenntnis, der Wahrheit, der Bedeutung und des Schönen in der Kunst.

10. Studiengebiet Philosophische Probleme der Lebenswelt

Das Studiengebiet Philosophische Probleme der Lebenswelt beschäftigt sich mit der Bedeutung, Funktion und Geschichte, der gegenwärtigen Relevanz und den Problemen spezieller Begriffe, die in lebensweltlichen und kulturellen Zusammenhängen, in den Diskursen bestimmter Wissenschaften oder den Praktiken bestimmter gesellschaftlicher Tätigkeitsfelder eine herausgehobene Rolle spielen. Insbesondere werden Begriffe wie „Mensch“, „Natur und Kultur“, „Religion“, „Geschichte“, „Krieg und Frieden“, „Leben“, „Technik“, „Geschlecht“, „Arbeit“, „Körper“, „Wirtschaft und Politik“, „Erziehung“ und „Medien“ thematisiert.

2. Lehr- und Lernformen

Das Studienangebot gliedert sich in folgende vier Lehr- und Lernformen:

1. *Vorlesungen* vermitteln Kenntnisse über Grundprobleme, Gebiete, Epochen oder Theorien der Philosophie.
2. *Proseminare* dienen der Einführung in ein philosophisches Gebiet oder Problem anhand der Lektüre, Interpretation und Diskussion exemplarischer philosophischer Texte.
3. *Hauptseminare* dienen der vertiefenden Behandlung spezieller philosophischer Fragen und Themen anhand von Texten, zu deren Erarbeitung Grundkenntnisse und -fertigkeiten des Fachs vorausgesetzt werden. Sie leiten zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten an.
4. *Kompetenzkurse* dienen der theoretischen Vermittlung und praktischen Einübung fachspezifischer und fächerübergreifender Fertigkeiten. Es werden insbesondere folgende Kompetenzkurse angeboten:
 - *Philosophische Logik und Argumentation (I und II)*: Vermittlung und Einübung der Methoden der philosophischen Logik, der dialektischen Argumentation und der Rhetorik philosophischer Texte und Überlegungen.
 - *Schreibkurs*: Vermittlung und Einübung von Fertigkeiten der strukturierten schriftlichen Darstellung philosophischer Überlegungen und Argumente.
 - *Vortragskurs*: Vermittlung und Einübung von Fertigkeiten der strukturierten mündlichen Darstellung philosophischer Überlegungen und Argumente.
 - *Interpretationskurs*: Vermittlung und Einübung von Fertigkeiten der hermeneutischen Erschließung, begrifflich-analytischen Klärung und kritischen Reflexion philosophischer Texte.
 - *Lektüre und Interpretation altgriechischer philosophischer Texte*: Vermittlung und Einübung von philologischen und philosophisch-terminologischen Kenntnissen und Fertigkeiten zur Lektüre und Interpretation philosophischer Texte im altgriechischen Original.
 - *Lektüre und Interpretation lateinischer philosophischer Texte*: Vermittlung und Einübung von philologischen und philosophisch-terminologischen Kenntnissen und Fertigkeiten zur Lektüre und Interpretation philosophischer Texte im lateinischen Original.

3. Studienphasen

Das Studienangebot gliedert sich in zwei Studienphasen:

1. In der *Grundlagenphase* werden insbesondere fachspezifische und fächerübergreifende Kompetenzen und Grundlagenkenntnisse vermittelt.
2. In der *Aufbauphase* werden die Kompetenzen und Kenntnisse der Grundlagenphase erweitert, vertieft und differenziert. Am Ende der Aufbauphase erfolgt die exemplarische Vertiefung und Differenzierung eines ausgesuchten Studiengabiets durch die selbstständige wissenschaftliche Erarbeitung einer selbstgewählten Problemstellung (Bachelorarbeit).

4. Modultypen

Das Studienangebot gliedert sich in drei Modultypen:

1. Kompetenzmodule:
 - Kompetenzmodule sind dem Studienbereich Philosophische Fachkompetenzen zugeordnet und werden in der Grundlagenphase des Studiums absolviert. Jedes Kompetenzmodul wird mindestens einmal pro Jahr angeboten.
 - Es werden drei Kompetenzmodule angeboten: Dem Studiengabiet Philosophische Logik und Argumentation ist ein gleichnamiges Kompetenzmodul zugeordnet, dem Studiengabiet Geisteswissenschaftliche Kompetenzen und Techniken sind zwei gleichnamige Kompetenzmodule (I und II) zugeordnet.
 - Kompetenzmodule setzen sich aus zwei Kompetenzkursen zusammen.
 - Es gibt keine Zugangsvoraussetzungen für den Besuch eines Kompetenzmoduls.
 - Für den Abschluss eines Kompetenzmoduls werden 8 LP vergeben (Ausnahme: Geisteswissenschaftliche Kompetenzen und Techniken II: 6 LP).
 - Ein Kompetenzmodul wird durch die erfolgreiche Absolvierung zweier Teilprüfungen (in der Regel Klausuren) abgeschlossen.
2. Basismodule:
 - Basismodule sind den Studienbereichen Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie und Spezielle Gebiete zugeordnet und werden vorrangig in der Grundlagenphase des Studiums absolviert. Jedes Basismodul wird mindestens einmal alle zwei Jahre angeboten.
 - Es werden acht Basismodule angeboten, und zwar zu jedem Studiengabiet der drei genannten Studienbereiche eins.
 - Basismodule setzen sich aus einer Vorlesung und einem Proseminar zusammen.
 - Es gibt keine Zugangsvoraussetzungen für den Besuch eines Basismoduls.
 - Für den Abschluss eines Basismoduls werden 6 LP vergeben.
 - Ein Basismodul wird durch die erfolgreiche Absolvierung einer Modulabschlussprüfung in Gestalt einer Hausarbeit abgeschlossen.
3. Aufbaumodule
 - Aufbaumodule sind den Studienbereichen Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie und Spezielle Gebiete zugeordnet und werden vorrangig in der Aufbauphase des Studiums absolviert. Jedes Aufbaumodul wird mindestens einmal alle zwei Jahre angeboten.
 - Es werden acht Aufbaumodule angeboten, und zwar zu jedem Studiengabiet der drei genannten Studienbereiche eins.
 - Aufbaumodule setzen sich aus einer Vorlesung und einem Hauptseminar zusammen.
 - Zugangsvoraussetzungen für den Besuch eines Aufbaumoduls ist die Absolvierung des Kompetenzmoduls Philosophische Logik und Argumentation, des Kompetenzmoduls Geisteswissenschaftliche Kompetenzen und Techniken I sowie mindestens eines Basismoduls aus dem Studienbereich, dem das Aufbaumodul zugeordnet ist.
 - Für den Abschluss eines Aufbaumoduls werden 10 LP vergeben.
 - Ein Aufbaumodul wird durch die erfolgreiche Absolvierung einer Modulabschlussprüfung in Gestalt einer Hausarbeit abgeschlossen.

5. Gesamtangebot des Studiengangs

Aus den bisherigen Festlegungen ergibt sich die folgende Übersicht über das Gesamtangebot des B.A.-Studiengangs Philosophie, das 19 Module umfasst. Jedes dieser Module wird in der Studien- und Prüfungsordnung hinsichtlich seiner Zielsetzungen und formalen Eigenschaften in Form einer ausführlichen *Modulbeschreibung* charakterisiert. Bitte entnehmen Sie die Einzelheiten zu jedem Modul der jeweiligen Modulbeschreibung.

	Studienbereich Philosophische Fachkompetenzen	Studienbereich Theoretische Philosophie	Studienbereich Praktische Philosophie	Studienbereich Spezielle Gebiete
Grundlagenphase	(1) Kompetenzmodul Philosophische Logik u. Argumentation (2) Kompetenzmodul Geisteswiss. Kompetenzen und Techniken I (3) Kompetenzmodul Geisteswiss. Kompetenzen und Techniken II	(4) Basismodul Metaphysik und Ontologie (5) Basismodul Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie (6) Basismodul Sprachphilosophie	(7) Basismodul Ethik (8) Basismodul Politische und Sozialphilosophie (9) Basismodul Rechtsphilosophie	(10) Basismodul Ästhetik (11) Basismodul Philosophische Probleme der Lebenswelt
Aufbau- phase		(12) Aufbaumodul Metaphysik und Ontologie (13) Aufbaumodul Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie (14) Aufbaumodul Sprachphilosophie	(15) Aufbaumodul Ethik (16) Aufbaumodul Politische und Sozialphilosophie (17) Aufbaumodul Rechtsphilosophie	(18) Aufbaumodul Ästhetik (19) Aufbaumodul Philosophische Probleme der Lebenswelt

IV. Studienziele und Studienverlauf des B.A.-Studiengangs Philosophie

Das unter III vorgestellte Studienangebot wird für alle drei Varianten eines Studiums der Philosophie am Institut für Philosophie der FU Berlin angeboten:

1. Philosophie als Kernfach (90 LP),
2. Philosophie als 60-LP-Paket,
3. Philosophie als 30-LP-Paket.

Diese drei Varianten unterscheiden sich lediglich hinsichtlich der Auswahl, die aus dem Studienangebot getroffen wird, sowie hinsichtlich ihrer Studienziele.

1. Philosophie als Kernfach (90 LP)

Studienziele:

- Mit dem Bachelorabschluss des Bachelorstudiengangs Philosophie werden grundlegende Kenntnisse der Philosophie in ihrer historischen Entwicklung und systematischen Breite erworben und nachgewiesen. Es werden Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten erworben, die für eine Berufstätigkeit oder einen weiterführenden Studiengang qualifizieren.
- In diesem Rahmen wird besonderes Gewicht auf die Herausbildung dreier Qualifikationen gelegt. Dies sind
 - (a) die Fähigkeit zur hermeneutischen Erschließung, begrifflich-analytischen Klärung und kritischen Reflexion philosophischer Texte und eigener philosophischer Fragestellungen und Überlegungen,
 - (b) die Fähigkeit zur strukturierten schriftlichen und mündlichen Präsentation von Thesen und Argumenten sowie deren Begründung und Verteidigung in schriftlicher und mündlicher Diskussion,
 - (c) die Fähigkeit, philosophisches Denken zur Lösung praktischer Probleme in der Arbeits- und Lebenswelt einzusetzen.

Es sind 10 Module und eine separate Bachelorarbeit zu absolvieren:

- Kompetenzmodul Philosophische Logik und Argumentation (8LP),
- Kompetenzmodul Geisteswissenschaftliche Kompetenzen und Techniken I (8 LP),
- 4 Basismodule, davon mindestens eines aus jedem der Studienbereiche Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie und Spezielle Gebiete (4 x 6 LP = 24 LP),
- 1 weiteres Basismodul *oder* Kompetenzmodul Geisteswissenschaftliche Kompetenzen und Techniken II (6 LP),
- 3 Aufbaumodule aus mindestens zwei der Studienbereiche Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie und Spezielle Gebiete (3 x 10 LP = 30 LP),
- Separate Bachelorarbeit. Die Bachelorarbeit hat einen Umfang von etwa 30 Seiten (9000 Wörtern) und wird innerhalb von 10 Wochen nach Ausgabe des Themas angefertigt. Sie wird in einer mündlichen Prüfung von etwa 30 Minuten Dauer verteidigt (12 LP Bachelorarbeit + 2 LP Verteidigung = 14 LP).

Zur Ermittlung der Gesamtnote werden die Noten der einzelnen Module und der Bachelorarbeit mit den jeweils zugeordneten LP multipliziert, dann addiert und durch 90 LP dividiert.

Die Leistungen im Rahmen der Allgemeinen Berufsvorbereitung (incl. Berufspraktikum) werden auf dem Zeugnis ausgewiesen, bleiben aber bei der Ermittlung der Gesamtnote unberücksichtigt.

2. Philosophie als 60-LP-Paket

Studienziele:

- Mit dem 60-Punkte-Paket der Philosophie werden Grundkenntnisse der Philosophie in wichtigen Teilen ihrer historischen Entwicklung und systematischen Breite erworben und nachgewiesen.
- In diesem Rahmen werden drei Qualifikationen besonders geschult. Dies sind
 - (a) die Fähigkeit zur hermeneutischen Erschließung, begrifflich-analytischen Klärung und kritischen Reflexion philosophischer Texte und eigener philosophischer Fragestellungen und Überlegungen,
 - (b) die Fähigkeit zur strukturierten schriftlichen und mündlichen Präsentation von Thesen und Argumenten sowie deren Begründung und Verteidigung in schriftlicher und mündlicher Diskussion,
 - (c) die Fähigkeit, philosophisches Denken zur Lösung praktischer Probleme in der Arbeits- und Lebenswelt einzusetzen.

Es sind 8 Module zu absolvieren:

- Kompetenzmodul Philosophische Logik und Argumentation (8 LP),
- Kompetenzmodul Geisteswissenschaftliche Kompetenzen und Techniken I (8 LP),
- 3 Basismodule aus mindestens zwei der Studienbereiche Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie und Spezielle Gebiete (3 x 6 LP = 18 LP),
- 1 weiteres Basismodul *oder* Kompetenzmodul Geisteswissenschaftliche Kompetenzen und Techniken II (6 LP),
- 2 Aufbaumodule aus mindestens zwei der Studienbereiche Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie und Spezielle Gebiete (2 x 10 LP = 20 LP).

3. Philosophie als 30-LP-Paket:

Studienziele:

- Mit dem 30-Punkte-Paket der Philosophie werden Grundkenntnisse exemplarisch ausgewählter Gebiete der Philosophie in Grundzügen ihrer historischen Entwicklung und systematischen Breite erworben und nachgewiesen. In diesem Rahmen werden grundlegende Ansätze der Fähigkeit zur hermeneutischen Erschließung, begrifflich-analytischen Klärung und kritischen Reflexion philosophischer Texte sowie der strukturierten Präsentation, Begründung und Verteidigung eigener Thesen und Argumente entwickelt und geschult.

Es sind 4 Module zu absolvieren:

- Kompetenzmodul Philosophische Logik und Argumentation *oder* Kompetenzmodul Geisteswissenschaftliche Kompetenzen und Techniken I (8 LP),
- 2 Basismodule aus zwei der Studienbereiche Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie und Spezielle Gebiete (2 x 6 LP = 12 LP),
- 1 Aufbaumodul (10 LP).

4. Exemplarischer Studienverlaufsplan eines/einer Studierenden im Kernfach:

	2 SWS	4 SWS	6 SWS	8 SWS	LP
1	KK: Phil. Logik & Arg. I KM: Philos. Logik u. Argumentation SB: Fachkomp. 8 LP	BM: Erkenntnis-/Wiss.Th. SB: Theoret.Phil. 6 LP VL PS Erk.-/Wiss.Th. Erk.-/Wiss.Th.		KK Schreibkurs KM: Geisteswiss. Komp.u.Techn. I SB: Fachkomp. 8 LP	28
2	KK: Phil. Logik & Arg. II	BM: Sprachphilosophie SB: Theoret.Phil. 6 LP VL PS Sprachphil. Sprachphil.		KK Lekt. u. Interpr. Altgriechisch	
3	VL Ästhetik BM: Ästhetik	BM: Ethik SB: Prakt.Phil. 6 LP VL PS Ethik Ethik		VL Pol./Sozialphil.	28
4	SB: Spez.Gebiete 6 LP PS Ästhetik	AM: Metaphys./Ont. SB: Theoret.Phil. 10 LP VL HS Metaphys./Ont. Metaphysik/Ont.		BM: Polit./Sozialphil. SB: Prakt.Phil. 6 LP PS Pol./Sozialphil.	
5	VL Probl.d.Lebenswelt AM: Prob.d.Lebenswelt	AM: Ethik SB: Prakt.Phil. 10 LP VL HS Ethik Ethik			34
6	SB: Spez.Gebiete 10 LP HS Probl.d.Lebenswelt	Bachelorarbeit 14 LP (12 LP schriftl. Arbeit, 2 LP Verteidigung)			

[**SB:** Studienbereich, **BM:** Basismodul, **AM:** Aufbaumodul, **KM:** Kompetenzmodul, **VL:** Vorlesung, **KK:** Kompetenzkurs, **PS:** Proseminar, **HS:** Hauptseminar]